

Prof. Dr. Martin Wagener  
Berlin, 3. Dezember 2019

## **Erklärung**

### **zur Absage eines Vortrages mit dem Journalisten Ralf Schuler**

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute sollte der Journalist Ralf Schuler zu meinen Studenten sprechen. Wir hatten das folgende Thema vereinbart: „Aus dem Maschinenraum der Macht: Wie Politik in der Praxis funktioniert“. Die Durchführung der Veranstaltung ist intern untersagt worden. Dies wurde mit der Aussage begründet, das Thema habe weder etwas mit dem Lehrplan noch mit meiner Lehrbefugnis zu tun.

Ich betrachte diesen Vorgang als weiteren Verstoß gegen die Wahrnehmung der Lehrfreiheit nach Artikel 5 Absatz 3 Grundgesetz. Natürlich habe ich meinen Unterricht an jenen Themen auszurichten, für die ich berufen worden bin. Dies ist die Internationale Politik mit dem Schwerpunkt Sicherheitspolitik. Dabei spielen Machtfragen jedoch stets eine große Rolle, und es sollte doch gerade an einer praktisch ausgerichteten Hochschule eine Selbstverständlichkeit sein, Studenten für machtpolitische Prozesse zu sensibilisieren. Im konkreten Fall ist dies sogar besonders wichtig. Meine Studenten werden später für den BND arbeiten und dann regelmäßig mit politischen Entscheidungsträgern umgehen müssen.

Ralf Schuler ist Leiter des Bild-Parlamentsbüros und als solcher auch ständiger Begleiter der Bundeskanzlerin auf Auslandsreisen. Er ist regelmäßiger Gast bekannter Talkshows („Hart aber fair“, „maybrit illner“) und des ARD-Pressclubs. Zudem hat er in diesem Jahr im Herder-Verlag sein neues Buch veröffentlicht: „Lasst uns Populisten sein. Zehn Thesen für eine neue Streitkultur“. Herr Schuler verfügt über tiefe Einblicke in die Berliner Politik und hätte den Studenten sicherlich geholfen, sie für machtpolitische Fragen zu sensibilisieren. Dies ist intern nicht gewollt.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Wagener